

# HVP-Halbjahresbericht

## HJ1-2026

---

- Rückblick- / Ausblick
- Was uns bewegt!  
Wenn Geopolitik die Kurse verwirft und Fundamentaldaten entscheiden
- Unsere Fonds im Überblick



## Rückblick erstes Halbjahr 2026 – Schock, Stabilisierung und Differenzierung

*„Sei ängstlich, wenn andere gierig sind, und sei gierig, wenn andere ängstlich sind.“*

Warren Buffett, US-amerikanischer Investor und Unternehmer (\*1930)

Das erste Halbjahr 2026 stand ganz im Zeichen der Geopolitik. Was als angespannte, aber beherrschbare Ausgangslage begonnen hatte, eskalierte Ende Februar abrupt: Am 28. Februar leiteten die USA und Israel koordinierte Luftschläge gegen iranische Militär-, Nuklear- und Führungsziele ein; im Zuge der Angriffe kam der iranische oberste Führer Ali Khamenei ums Leben. Teheran antwortete mit Raketen- und Drohnenangriffen auf Israel, auf US-Stützpunkte am Golf sowie auf Ziele in mehreren arabischen Staaten. Als folgenschwerste Massnahme erklärte Iran Anfang März die Strasse von Hormus – Transitweg für rund ein Fünftel des weltweit gehandelten Öls und Flüssigerdgases – für weitgehend geschlossen.

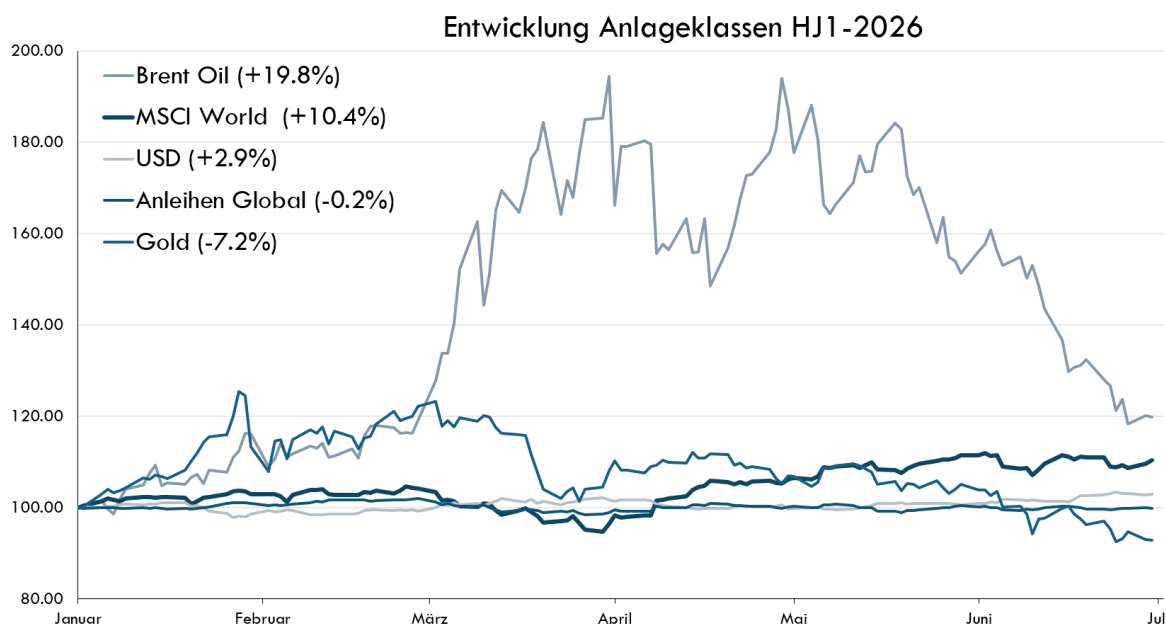
Die Folgen für die Kapitalmärkte waren unmittelbar. Der Ölpreis schoss in die Höhe: Brent überschritt am 8. März erstmals seit vier Jahren wieder die Marke von USD 100 und markierte mit Höchstständen um USD 120 den stärksten Monatsanstieg seiner Geschichte. Die Internationale Energieagentur sprach von der grössten Angebotsstörung in der Geschichte des Ölmarktes. In der Folge kehrten die Inflationsängste mit Wucht zurück, Energie- und Transportkosten stiegen spürbar, und in zahlreichen Volkswirtschaften zeichnete sich eine zunehmende Zurückhaltung beim Konsum ab. Europa – als grosser Energieimporteur besonders exponiert – sah sich erneut mit deutlich höheren Gas- und Strompreisen konfrontiert.

In diesem Umfeld erlebten sichere Häfen Hochkonjunktur. Gold, das bereits Ende Januar mit Kursen um USD 5'400 bis 5'600 je Unze historische Höchststände markiert hatte, blieb gesucht – auch wenn auf den steilen Anstieg eine der schärfsten Korrekturen seit Jahrzehnten folgte. Nach dem zwischenzeitlichen Rückschlag pendelte sich der Goldpreis in den vergangenen Wochen in einer Konsolidierungsphase ein. Strukturell bleibt das Edelmetall durch anhaltende Notenbankkäufe, hohe Staatsverschuldung und geopolitische Unsicherheit gut unterstützt.

Die Notenbanken gerieten zwischen erlahmender Konjunktur und energiegetriebener Teuerung zunehmend unter Druck. Die Europäische Zentralbank hielt im März zunächst still, hob die Leitzinsen am 11. Juni jedoch um 25 Basispunkte an – die erste Zinserhöhung seit 2023. Ausschlaggebend war die Sorge vor Zweitrundeneffekten: Die Teuerung im Euroraum war im Mai auf 3,2 % geklettert, die Energiepreise lagen rund 11 % über dem Vorjahr. Die Schweizerische Nationalbank verharrte derweil bei 0,00 % und damit faktisch ohne konventionellen Spielraum, während die US-Notenbank Fed angesichts der hartnäckigen Inflationsrisiken einen betont vorsichtigen Kurs fuhr.

Bemerkenswert robust zeigten sich – allen geopolitischen Belastungen zum Trotz – die Aktienmärkte, allen voran die Technologiewerte. Getragen von ungebrochen hohen Investitionen rund um künstliche Intelligenz kletterten die US-Leitindizes S&P 500 und Nasdaq im Frühjahr auf neue Rekordstände; über 80 % der US-Unternehmen übertrafen die Gewinnerwartungen für das erste Quartal. Besonders die Halbleiterindustrie profitierte als unmittelbare Profiteurin des KI-Ausbaus. Der Schweizer Markt zeigte erneut sein defensives Profil: Der SMI markierte Ende Februar mit rund 14'100 Punkten ein Allzeithoch, korrigierte anschliessend, erwies sich in den turbulenten Wochen dank seiner gesundheits- und basiskonsumlastigen Schwergewichte aber als vergleichsweise stabiler Anker. Mitte Juni kam Bewegung in die Gemengelage. Während mit dem Anpfiff der Fussball-Weltmeisterschaft am 11. Juni in Nordamerika ein global beachtetes Grosseignis begann, näherten sich die USA und Iran diplomatisch an: Auf den Waffenstillstand vom April folgte am 17. Juni die Unterzeichnung eines Memorandums zur schrittweisen Beendigung des Konflikts und zur

Wiederherstellung des Schiffsverkehrs. Die Strasse von Hormus wurde daraufhin teilweise wieder geöffnet. Die Ölmärkte reagierten mit deutlicher Entspannung – Brent fiel bis zum Ende des Halbjahres auf rund USD 73 zurück und verzeichnete eines der stärksten Quartalsminus seit 2020. Die Lage bleibt allerdings fragil: Vereinzelte Zwischenfälle und ungelöste Streitpunkte – etwa um mögliche Transitgebühren – zeigen, dass von einer dauerhaften Normalisierung noch nicht gesprochen werden kann.



## Ausblick auf das zweite Halbjahr 2026 – Stabilisierung auf fragilem Fundament

Der Blick nach vorne ist von einer vorsichtigen Stabilisierung geprägt – auf allerdings fragilem Fundament. Die entscheidende Variable bleibt der Nahe Osten: Hält der Waffenstillstand und normalisiert sich der Verkehr durch die Strasse von Hormus, dürfte sich der zuletzt eingesetzte Rückgang der Energiepreise fortsetzen und den Inflationsdruck mildern. Eine erneute Eskalation hingegen würde die Öl- und Gasmärkte unmittelbar wieder belasten und die Inflationsdebatte neu entfachen.

Geldpolitisch bleibt das Umfeld anspruchsvoll. Sollten sich die energiegetriebenen Zweitrundeneffekte verfestigen, ist im Euroraum ein weiterer Zinsschritt nicht auszuschliessen; mehrheitlich rechnen die Märkte mit einer abwartenden, datenabhängigen Haltung der EZB. In der Schweiz bleibt der Spielraum der SNB eng begrenzt. Höhere Zinsen und steigende Emissionsvolumina könnten die Anleihenmärkte stärker belasten, als dies derzeit eingepreist ist.

An den Aktienmärkten bleibt der strukturelle Treiber intakt: Die Investitionen in künstliche Intelligenz und die damit verbundene Halbleiternachfrage dürften das Gewinnwachstum weiter stützen. Gleichzeitig mahnen ambitionierte Bewertungen und eine schmale Marktbreite zur Vorsicht. Wir erwarten eine fortschreitende Differenzierung: Unternehmen mit hoher Preissetzungsmacht, soliden Bilanzen und echter Wertschöpfung dürften belohnt werden, während rein bewertungsgetriebene Avancen anfälliger bleiben.

Der Schweizer Aktienmarkt bleibt aus unserer Sicht ein stabiler Anker, und der starke Franken unterstreicht einmal mehr die Bedeutung einer bewussten Währungsallokation. Gold dürfte trotz der jüngsten Konsolidierung als Portfoliobaustein gefragt bleiben. Insgesamt gilt: In einem Umfeld begrenzter geldpolitischer Unterstützung und erhöhter geopolitischer Risiken gewinnen Qualität, Diversifikation und eine aktive, vorausschauende Anlagestrategie weiter an Bedeutung. Wir stehen Ihnen zur Seite, um Sie sicher durch die zweite Jahreshälfte 2026 und darüber hinaus zu begleiten.

## Was uns bewegt! –

### Wenn Geopolitik die Kurse verwirft und Fundamentaldaten entscheiden

Das erste Halbjahr 2026 war eine Lehrstunde darüber, wie geopolitische Schocks die Märkte kurzfristig verwerfen können. Innerhalb weniger Tage schickte die Eskalation am Golf den Ölpreis auf Rekordstände, liess die Inflationsängste wieder aufleben und sorgte für heftige Ausschläge an praktisch allen Anlagemärkten. Wer in solchen Momenten allein auf die Schlagzeilen reagiert, läuft Gefahr, prozyklisch zu handeln – und genau dann zu verkaufen, wenn die Risikoprämien am höchsten und die langfristigen Chancen am attraktivsten sind.

Die Erfahrung zeigt jedoch: Politische Risiken sind an den Finanzmärkten häufig temporärer Natur. Bereits der „Liberation Day“ des Vorjahres erwies sich im Rückblick als attraktive Einstiegsschance, und auch die Korrektur des Frühjahrs 2026 bot disziplinierten Anlegern Gelegenheiten. Über den Zyklus hinweg entscheidend sind nicht die Schlagzeilen, sondern die Fundamentaldaten – die Fähigkeit eines Unternehmens, nachhaltig Wert zu schaffen, Preissetzungsmacht zu behaupten und auch in einem schwierigeren Umfeld profitabel zu wachsen.

Für uns folgt daraus eine klare Konsequenz: Qualität schlägt Timing. Statt zu versuchen, jede geopolitische Wendung vorwegzunehmen, konzentrieren wir uns auf Unternehmen mit robusten Geschäftsmodellen, soliden Bilanzen und strukturellem Rückenwind – etwa aus Digitalisierung und künstlicher Intelligenz. Geopolitische Verwerfungen verstehen wir als das, was sie langfristig meist sind: Phasen erhöhter Volatilität, die für den gedulden, qualitätsorientierten Anleger Chancen eröffnen, statt ihn dauerhaft vom Kurs abzubringen.

### Unsere Fonds im Überblick:

| Fondsname                           | Whg | Anlagestrategie | NAV    | YTD   | NAV Datum  |
|-------------------------------------|-----|-----------------|--------|-------|------------|
| HVP Global Opportunities Fund -CHF- | CHF | Ausgewogen      | 159.81 | 7.73% | 30.06.2026 |

Quelle: [www.ifm.li](http://www.ifm.li)

### Unsere Vertriebsfonds im Überblick:

| Fondsname                             | Whg | Anlagekategorie   | NAV     | YTD   | NAV Datum  |
|---------------------------------------|-----|-------------------|---------|-------|------------|
| H.A.M. Enhanced Yield CB Fund -USD- A | USD | Convertible Bonds | 117.64  | 2.91% | 01.07.2026 |
| H.A.M. Global Convertible Fund CHF A  | CHF | Convertible Bonds | 2079.35 | 6.13% | 01.07.2026 |
| H.A.M. Global Convertible Fund EUR A  | EUR | Convertible Bonds | 2765.39 | 7.25% | 01.07.2026 |
| H.A.M. Global Convertible Fund GBP A  | GBP | Convertible Bonds | 1547.47 | 7.95% | 01.07.2026 |
| H.A.M. Global Convertible Fund USD A  | USD | Convertible Bonds | 2299.65 | 7.92% | 01.07.2026 |

Quelle: [www.ifm.li](http://www.ifm.li)

Für weitere Fragen zu unseren Produkten stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und bedanken uns herzlich für Ihr fortwährendes Vertrauen und Ihre langjährige Treue.

Ihr HighValue Partners Team

Vaduz, 2. Juli 2026

**Disclaimer**

Diese Publikation wurde mit grösstmöglicher Sorgfalt unter Verwendung öffentlich zugänglicher Quellen und Daten ("Informationen") erstellt. Obwohl wir die Informationen als zuverlässig erachten, können wir keine Garantie für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität übernehmen. Alle Aussagen und Einschätzungen in diesem Dokument spiegeln die Meinung des Verfassers wider und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Der Verfasser übernimmt keine Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen in den Informationen. Jegliche Entscheidungen, die auf Grundlage dieser Publikation getroffen werden, erfolgen auf eigenes Risiko des Lesers. Der Verfasser, dessen Partner und Mitarbeiter haften nicht für direkte oder indirekte Schäden, die durch die Nutzung der in dieser Publikation enthaltenen Informationen entstehen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Verluste oder entgangene Gewinne.

Diese Publikation stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten, Wertpapieren oder anderen Anlageinstrumenten dar. Sie dient lediglich als Unterstützung bei der Entscheidungsfindung und stellt keine Anlageberatung dar. Der Leser wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass er alle Entscheidungen eigenverantwortlich treffen muss und gegebenenfalls professionelle Beratung einholen sollte.

Der Verfasser behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen an den in dieser Publikation enthaltenen Informationen oder Meinungen vorzunehmen, ohne hierzu verpflichtet zu sein, den Leser zu informieren.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Publikation nicht in bestimmten Ländern oder Jurisdiktionen verbreitet werden darf, insbesondere nicht in den USA, Kanada und Japan. Für Personen mit Wohnsitz in anderen Staaten gelten möglicherweise zusätzliche rechtliche Beschränkungen, die beachtet werden müssen.